

Fruehjahrsseminar

Maria Rosenberg 24.02. bis 26.02.2012

In diesem Jahr war das Fruehjahrsseminar dem Thema:
"Der/Die Gruppenleiter/in als Persoenlichkeit"
gewidmet.

Am Freitagabend begruesste Regionalleiter Alex Cunow alle dreiundzwanzig
Seminarteilnehmer nach dem gemeinsamen Abendessen.

Die Dekoration des Seminarraumes hatte Hannelore Seitz unter dem
Motto: " Glueckspilze die wir sind" mit wunderschoenen Vorboten
des Fruehlings gestaltet (s.Bilder).

Der Referent des Seminars Herr Muend, Leiter der Caritas-Suchtberatungsstelle
Germersheim/Woerth, brachte als Ueberraschung auch einen
tollen Beitrag zur Raumdeko mit.

Die Veranstaltung startete mit einer persoenlichen
Vorstellungsrunde aller Teilnhemer. Herr Muend fragte nach
Erwartungen und Wuenschen an das Seminar.

Ein erster Einstieg an diesem Abend, war die Frage:

"Wie sehe ich mich - und wie sehen mich andere Menschen als Person?"

Zum Abschluss gab es einen kurzen Erfahrungsaustausch
ueber die Aspekte einer Gruppenleitungspersoenlichkeit.

Der Samstagmorgen begann zunaechst mit einer Einzel- und direkt im
Anschluss mit einer Kleingruppenarbeit um die Frage:

"Wie sehe ich mich / wer bin ich?"

Welche Persoenlichkeitsaspekte sind mir dabei besonders wichtig,
welche moechte ich vielleicht nochmal analysieren?

In der Kleingruppenarbeit gab es angeregte Vergleiche ueber
diese persoenlichen Anschauungen. Viele Aspekte
konnten gleichzeitig sowohl positiv als auch negativ bewertet werden.

Unter Anderem ging es dabei um Fragestellungen wie:

Was mag ich an mir ueberhaupt nicht / warum nicht?

Wie abhaengig bin ich von der Meinung Anderer ueber mich?

Was bekomme ich / bekomme ich nicht, weil ich so bin

Welche Eigenschaften sind Fassade, welche authentisch?

Diese und weitere aehnliche Fragen sorgten fuer denkbar intensiven
Gespraechsstoff.

Eine willkommene Abwechslung war dann im Anschluss eine von Herrn Muend gefuehrte "Traumreise", mit dem Ziel der Entspannung und darueber hinaus, den sogenannten "Inneren Kritiker wertschaetzen zu lernen". Die Akzeptanz dieses "Inneren Kritikers" kann durchaus positive Auswirkungen auf unser taegliches Leben haben.

Es folgte eine Kleingruppenarbeit mit der Zielsetzung, die Aspekte eines Kreuzbund-Gruppenleiters darzustellen. Vordergruendig wurden genannt:

- **regelmassige Gruppenbesuche**
- **seelisch stabil und belastbar sein**
- **geordnete persoenliche Angelegenheiten**
 - **Einfuehlungsvermoegen**
 - **selbstkritische Einstellung**
 - **authentisch sein**
 - **bereit sein an sich zu arbeiten**
- **Anerkennung der christlichen Grundwerte des Kreuzbundes**

Der Samstagnachmittag bot Raum fuer intensive Gespraechе ueber die Themen:

*Was mag ich an mir
Was mag ich nicht an mir
Was moegen andere an mir
Was moegen andere nicht an mir*

Welche Eigenschaften sind mir wichtig, an welchen kann ich noch arbeiten?

Nach soviel Konzentration lud Herr Muend alle Teilnehmer zu einer entspannenden mentalen Traumreise durch den Koerper ein.

Am Sonntagmorgen, gab es in Anlehnung an unsere standartisierte Gruppenleiterausbildung, eine kurze Uebersicht ueber die Motivationsgruende Gruppenleiter zu werden. Im Anschluss galt es in einer Kleingruppenarbeit dies noch einmal zu vertiefen. Vordergruendig wurden folgende Motivationen genannt:

- *Dankbarkeit / zurueckgeben wollen*
- *gute soziale Kontakte im Kreuzbund*
- *Steigerung des Selbstwertgefuehls*
 - *persoenl. Weiterentwicklung*
 - *sinnvolle Freizeitgestaltung*
- *Anderen Unterstuetzung bieten*
 - *Suchtselbsthilfe foerdern*

Als nachteilig, oder weniger motivierend, wurden lediglich genannt:

- **Zeitaufwand**
 - **begrenzte psychische Belastungen**
-

Herr Muend las zum Anschluss des Seminars einen mit Musik untermalten Text zur Steigerung der Selbstachtung.

In der Abschlussrunde waren sich alle Teilnehmer einig, dass das Seminar ein voller Erfolg war und durchaus eine Anknuepfung und Vertiefung verdient.